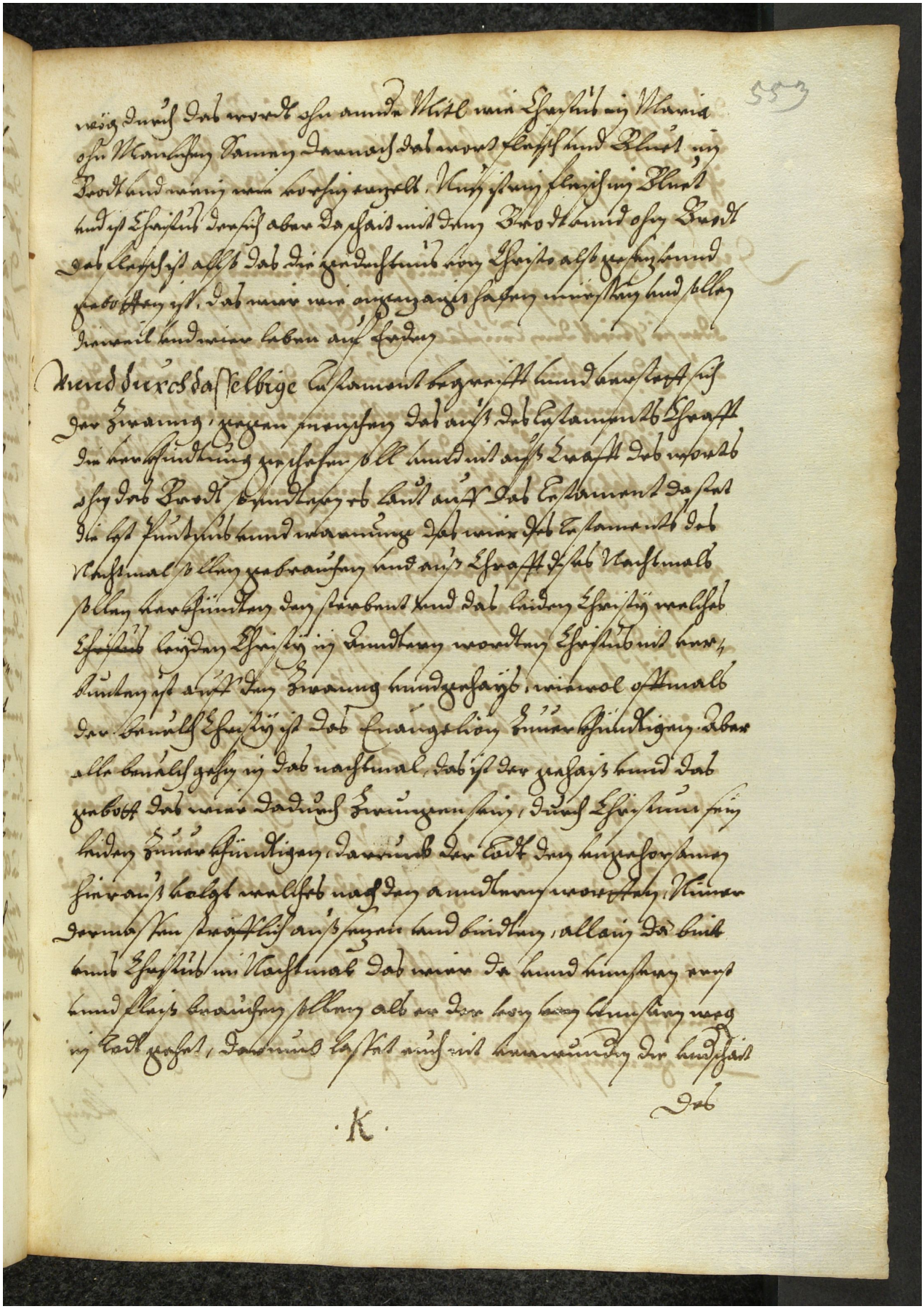
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



553

weg durch das wort ihn unnd die Mittel mit Ehestüb in Maria
ein Menschen kommen darnach das wort fleisch und Blut in
Brodt und wein wie vorhin angezeigt. Nun ihm fleisch und Blut
und ist Ehestüb derhalb aber da hab mit dem Brodt und ein Brodt
das fleisch ist alles das die gedächtnus von Christo also gehalten und
geboten ist. das wir uns angezaigt haben unnd stey und pleiben
hinweil und wir leben auf Erden

Wird durch dasselbige Testament bezeugt und bestätt sich
der Zwaing, gegen menschen das auß dem Testament Christi
in verschindung geschehen soll und auß Krafft des worts
ein Brodt schmeckt ob laut auß dem Testament da stat
die ist Kunstüb und warnung das wir im Testament das
Nachtmal pleiben gebrauchen und auß Krafft des Nachtmals
pleiben verschinden den Teufel und das leiden Christi welches
Ehestüb leiden Christi in dem wort Ehestüb und ver-
bunden ist auß dem Zwaing hindergangen, wiewol oftmals
der teufel Christi ist das Evangelion zuer schindigen. aber
alle teufel gehen in das nachtmal, das ist der gehalt und das
gebott das wir dadurch Zwungen sein, durch Christum sein
leiden zuer schindigen, darumb der Leib den wir gehorsam
hierauß holt welches nach dem andern worten, Nimer
dermaßen kraftlich auß zuer und bindtet, allain das bind
und Ehestüb im Nachtmal das wir da und hinfuro zuer
und fleis brauchen pleiben als er dem leib bey Christum weg
in Tod gehet, darumb lestat auch mit unwandlung der hindsatz

Das

K